

Presseaussendung

4. Mai 2012

Frau Landeshauptfrau hat nicht Recht

Burgstaller hätte sich informieren sollen

1. Die Arbeitszeit einer Lehrerin, eines Lehrers ist längst bis ins Detail durchleuchtet worden. Sie beträgt während des Unterrichtsjahres mehr als 40 Stunden pro Woche.
2. Bedeutende Politiker, wie die Bundeskanzler Kreisky oder Klaus, haben diese Form und Verteilung der Arbeitszeit nach Unterricht, schulischen Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung, Fortbildung und Administration nach gründlicher Diskussion anerkannt.
3. Auch im Zuge der Kürzung der Arbeitszeit in der gesamten Arbeitnehmerschaft von 48 auf 40 Stunden wurde diese analog bei den Lehrern umgesetzt. Die inzwischen als sehr moderne Arbeitszeitgestaltung anerkannte Form wird in mehreren Beschäftigungsbereichen insbesondere im Management und in Berufen, die freien Berufen ähnlich sind, eingesetzt.

Der Lehrerarbeitsplatz ist einer, der der freiberuflichen Tätigkeit gleicht. Gute Schule hat hier ihre Wurzeln. Soweit zur laufenden Debatte.

Frau Landeshauptfrau, ein weiteres Ersuchen:

Unterscheiden bzw. trennen Sie in der Diskussion Themen der Bildung zu allgemein gesellschaftlichen Themen und zu Themen des Arbeitsrechtes der Lehrer.

Ersteres trifft die Wissensgesellschaft und die soziale Bildung der Schülerinnen und Schüler.

Das Zweite ist ein Thema, das mit ideologischen Gesichtspunkten und allgemeinen gesellschaftlichen Wünschen und Notwendigkeiten zusammenhängt, aber nicht ein klassisches Bildungsthema darstellt, sondern grundsätzliche Entwicklungen und damit Aufgaben der Gesellschaft trifft.

Das Arbeitsrecht in Österreich wird dankenswerterweise sozialpartnerschaftlich bestimmt und in Kollektivverträgen und Gesetzen verrechtlicht. Es soll auch dort fürs erste belassen bleiben.

In allen drei Bereichen wünschen wir uns jedenfalls, wie dies für das private Arbeitgeberverhalten deckungsgleich gilt:

Wertschätzung der Lehrerinnen und Lehrer durch den politischen Dienstgeber.

Rückfragen: Hans Siller, Vorsitzender GÖD-Salzburg
0664/4431858